

# «Goldener Schemel» 2021

8. Januar 2022

**SPERRFRIST bis 8. Januar**

## PRESSETEXT lang

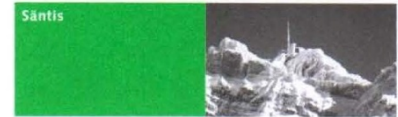
Text:  
Peter Röllin, Kultur- und Kunstwissenschaftler

## Starkes Dorf am grossen Transit

Alljährlich verleiht der Heimatschutz der Kantone St. Gallen und Appenzell Innerrhoden die Auszeichnung «Goldener Schemel» für eine herausragende Leistung im Bereich der Baukultur. Der am 8. Januar der Gemeinde Mels im festlichen Rahmen eines Galakonzertes übergebene Award 2021 ehrt deren Gemeinde- und Kulturzentrum «Verrucano».

Die Auszeichnung lobt mit der Architektur des Neubaus mitten im geschützten Ortsbild auch die beispielgebende Stärkung einer örtlichen Gemeinschaft an der grosser Durchfahrtsachse der A 3 und der Eisenbahn. Mels als Dorf und Gemeinde steckt wie eine kleine, in Teilen auch schon etwas ausgefranste Perle an der wichtigen Transitstrecke. Wiesland und alte Fluren sind wie fast überall der Dynamik von Agglomerationsentwicklungen gewichen. Die Suche nach der Balance zwischen örtlich-lokaler Selbstfindung und mobiler, auch digital forcierten Auflösung ist existentielle Aufgabe geworden. Neben der in der Vollendung begriffenen Uptown, der Umnutzung der grossen früheren Textil-Industrieanlagen in Mels, leuchtet im Mittelpunkt des Dorfes seit Herbst 2020 der überwältigende Wurf «Verrucano».

Das Gemeinde- und Kulturzentrum ist ein sehr gelungenes Ergebnis nicht nur einer engagierten politischen Führung. «Verrucano» ist auch ein Vorzeigestück, wie örtliche Befindlichkeit qualitativ gestärkt werden kann. «Verrucano» mit seinen Saaltüren «Löwen», «Runggalina», «Gafarra» und «Ragnatsch» ist Paradebeispiel



HEIMATSCHUTZ  
ST.GALLEN/APPENZELL I.RH.

Davidstrasse 40, Postfach 931  
9001 St.Gallen

Tel/Fax 071 222 07 20

[www.heimatschutz-sgai.ch](http://www.heimatschutz-sgai.ch)  
[info@heimatschutz-sgai.ch](mailto:info@heimatschutz-sgai.ch)

PC 90-586-8

einer kulturellen Selbstfindung in Zeiten umfassender Transformationen. In diesem Sinne sind Engagement und Umsetzung auch Vorbild für ländliche und städtische Gemeinden in der gesamten Ostschweiz.

### **Langer Atem und Geschick des Gemeinderates**

Im Mittelpunkt des Dorfes leuchtet dieser überwältigende Wurf «Verrucano». Das Gemeinde- und Kulturzentrum ist das sehr erfolgreiche Ergebnis einer frühen Weichenstellung durch den Melser Gemeinderat unter ihrem Präsidenten Dr. Guido Fischer. Der Dorfkern bewegte sich seit Jahren in einer Abwärtsspirale. Eine positive Dorfkernentwicklung mit Platz, Zentrum und der nötigen Rathuserweiterung setzte den Kauf von fünf Grundstücken voraus. Dem langen Atem und visionären Mut, aber auch der klugen Bündelung anstehender Fragen und Argumente führten 2010 zur erfolgreichen Urnenabstimmung. Der weitere Weg zu «Verrucano» ist ein Vorzeigestück, wie örtliche Befindlichkeit qualitativ gestärkt werden kann. Identität kann man nicht verordnen, aber man kann sie optimal begünstigen. Genau dies ist in Mels gelungen.

### **«Goldener Schemel» ehrt alles in einem**

Die Auszeichnung «Goldener Schemel» ehrt die Gemeinde Mels, deren Raumplanung und Kulturpolitik, aber auch alle Beteiligten an Planung, architektonischer Gestaltung, Ausführung, Produktion und Handwerk. Geehrt werden aber auch die gegen hundert Vereine, Kulturaktivistinnen und -aktivisten, die dieses Haus mit Leben und Überraschungen füllen. In architektonischer Hinsicht gilt der Award der Gestaltung des «Verrucano», aber auch der Einbindung der viergeschossigen Rathuserweiterung durch das gleiche Architektenteam raumfindung architekten, Rapperswil, unter der Gesamtleitung von Architekt Beat Loosli. Das Siegerprojekt ging nach der Machbarkeitsstudie der Benz Engeler Architekten, St. Gallen, aus einem öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerb 2013 hervor. Die architektonische Qualität des 2020 vollendeten «Verrucano» besticht durch die sensible Setzung eines Grossvolumens mitten im geschützten Ortsbild. Der neue Freiraum zwischen Dorfplatz, Rathausplatz und dem «Verrucano» steht für vielerlei Nutzungen des Dorflebens im Freien. Mit einer geschickten Kombination von Giebel- und Pultdach fasst das Kulturhaus die östliche Platzseite. Die Fassaden, mit sägeroher Weisstanne verkleidet, sind in der Farbe des weinroten Melser «Verrucano» gehalten. Das einladende Erdgeschoss in Sichtbeton und hellem Holz sowie das gebäudebreite Vordach schaffen einen fließenden Übergang in das wegführende, winkelförmige Foyer mit Bistro. Hauptsaal und Vereinssaal sowie kleinere Proberäume erlauben Doppelnutzungen und getrennte Betriebsabläufe.

### **Variable und präzise Technik**

Das sehr grosse Volumen des «Löwensaals» mit seiner Konzertbestuhlung mit bis zu 744 Sitzplätzen misst ihre grösste Raumbreite präzise vor der immensen Bühne. Dadurch erreicht der Saal eine räumliche, akustische wie lichttechnische Zentrierung. Eine stupende Bühnentechnik sowie verstellbare Deckensegel und drehbare Schallwände erlauben eine Vielzahl von Nutzungen und Angleichungen für die Vielfalt von Veranstaltungen (Konzert, Tanz, Film, Grossbankett). Multifunktional sind auch alle weiteren Säle des Hauses. Unter lichten Deckenbereichen strahlen die fein abgestimmten, in Holz gestalteten Wände eine behagliche und grosszügige Atmosphäre aus. Das grandiose Design vom Boden über Wände, Tür- und Fensterfassungen bis hin zu den Anschriften stellte grosse Anforderungen an alle beteiligten Planer, Gestalter, Produzenten, Lieferanten und Handwerker.

### **Einzigartige Wertschöpfung**

Als Impuls und Wertschöpfung regionaler Beteiligung ist «Verrucano» einzigartig. Die Auszeichnung Gold ist Farbe des Erfolgs und Wohlstands, aber auch Sinnbild für höchste Wertigkeit und Eleganz. «Verrucano» ist beste Währung in einer sich ständig wandelnden Kulturlandschaft.

### **PRESSETEXT kurz**

### **Gemeinde Mels SG erhält Auszeichnung «Goldener Schemel» 2021**

Alljährlich verleiht der Heimatschutz der Kantone St. Gallen und Appenzell Innerrhoden die Auszeichnung «Goldener Schemel» für eine herausragende Leistung im Bereich der Baukultur. Der am 8. Januar der Gemeinde Mels im festlichen Rahmen eines Galakonzertes übergebene Award 2021 ehrt deren Gemeinde- und Kulturzentrum «Verrucano». Die Auszeichnung «Goldener Schemel» ehrt den langen Atem und den visionären Mut des Gemeinderats unter ihrem Präsidenten Dr. Guido Fischer für die gelungene Zentrumsentwicklung, aber auch alle Beteiligten an Planung, architektonischer Gestaltung, Ausführung, Produktion und Handwerk. Das vom Rapperswiler Architektenteam raumfindung (Gesamtleitung Beat Loosli) gestaltete Ensemble von «Verrucano», Rathouserweiterung und Platzanlage mitten im geschützten Ortsbild besticht als architektonische Glanzleistung wie als Impuls und Wertschöpfung einer Gemeinde. Die dadurch gelungene kulturelle Ortung am grossen Transit der A3 in Zeiten umfassender Transformationen ist für die Ostschweiz einmalig.



### Die Jury, der Schemel, die Empfänger

Ziel der Präsidentin Kathrin Hilber und des Vorstandes ist es, den Heimatschutz als unabhängigen, kompetenten Partner in komplexen Fragen in die Debatte rund um Baukultur einzubinden. Damit dies in der ganzen Sektion St. Gallen und Appenzell Innerrhodens möglich ist, äussert sich der Heimatschutz auch zu Fragen der Neugestaltung in Architektur und Siedlungsräumen.

Im Vergleich glamourösen Auszeichnungen auf dem roten Teppich verleiht der Heimatschutz SG / AI einen alltagsnahen „Goldenen Schemel“, nur Schuhschachtel-gross, aber aus starker Bronze. Entworfen und im Sitterwerk in St. Gallen gegossen wird die Baukultur-Trophäe von der bekannten Bildhauerin/Fotografin Katalin Deér (1965 geboren in Palo Alto, Kalifornien).

Jury «Goldener Schemel»

Kathrin Hilber, Präsidentin Heimatschutz SG AI

Natalia Bezzola, Werner Binotto, Architekt BSA/SIA, Altstätten SG, Daniel Cavelti, Architekt ETH/SIA, St. Gallen, Dr. Christa Koeppel, Gemeindepräsidentin Widnau SG und Historikerin, Carlos Martinez, Architekt FH/SWB/SIA, Berneck SG, Agatha Nisple, Kulturvermittlerin, Appenzell AI, und Peter Röllin, Dr. phil. Kultur- und Kunsthistoriker, Rapperswil SG.

Geschäftsstelle Heimatschutz SG AI: Monika Ebner [info@heimatschutz-sgai.ch](mailto:info@heimatschutz-sgai.ch)

Bisherige Verleihungen des „Goldenen Schemels“:

- 2015 Berneck SG. Umbau und der Renovation Wohnhauses Husen 7, Familie Denise + Rony Kolb-Ziegler
- 2016 St. Gallen. Stadtplanung Bahnhof Nord, partizipatives Verfahren
- 2017 Bruno Bossart und Paul Knill, BSA-Architekten, Anwälte für Baukultur
- 2018 *keine Vergabe*
- 2019 St. Gallen. Bischof Textil AG. Pflege und Umnutzung Industriebauten
- 2020 Gontenbad AI. GOBA AG, Mineralquelle und Manufaktur, Unternehmenskultur Gabriela Manser
- 2021 Mels SG. Gemeinde für Zentrumsentwicklung mit „Verrucano“, Platz und Rathouserweiterung